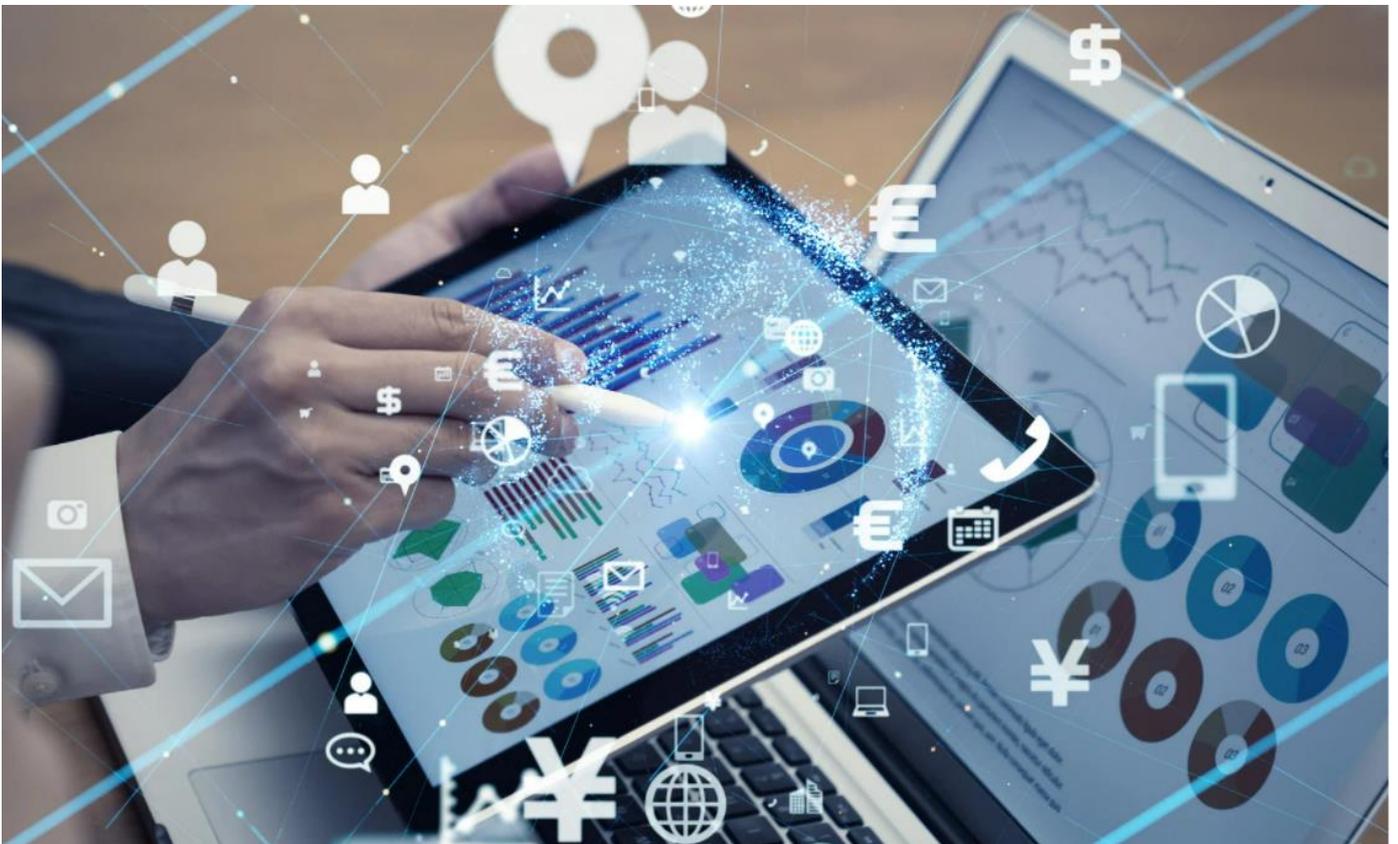


Geschäftsbericht 2022

Verein **SmartAR**



Bericht des Präsidenten

Unser zweites Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen einer weiteren Vernetzung, der weiteren Bekanntmachung des Vereins und der Umsetzung gestarteter Projekte. Dafür haben wir viele Treffen und Einzelgespräche durchgeführt und unterschiedliche Interessengruppen in beiden Kantonen angesprochen.

Ich denke, wir können heute sagen, dass wir als Verein angekommen sind und nun die Akzeptanz unseres Vereins und unserer Idee breit akzeptiert sind. Das wissen wir nun, aus den Gesprächen und den zunehmend aufkommenden Projekten und Anfragen. Wir sind natürlich noch nicht am Ende des Weges und konnten leider noch nicht alle gewünschten Player in den beiden Kantonen für unsere Sache gewinnen, aber wir bleiben dran und werden beharrlich unser Ziel weiter verfolgen.

Aus den vielen oben erwähnten, persönlichen Kontakten konnten wir einige Erkenntnisse mitnehmen und werden diese in naher Zukunft in unserer Vereinsarbeit berücksichtigen. Ein paar dieser Erkenntnisse möchte ich an dieser Stelle auflisten und etwas reflektieren.

Erkenntnis 1: Es gibt verschiedenen Einstellungen zum Thema "Digitalisierung".

- Viele wissen, man müsste was tun, aber wissen nicht WIE.
Dies ist eine gute Voraussetzung, um mit uns Projekte zu lancieren und die Digitalisierung voranzubringen. Ich denke, dass in unserem Netzwerk immer jemand zu finden ist, der eine Antwort auf das WIE geben kann und ein Thema auf die rechte Spur bringen könnte. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.
Unsere Aufgabe ist es, zu inspirieren, zu informieren, aufzuklären und die Projekte anzustossen. Das Umsetzen soll dann in den Händen derer liegen, die eine Beitrag dazu leisten können und im Sinne des Kantons ein Interesse am guten Gelingen haben.
- Eine zweite Gruppe weiss, man müsste was tun, möchte aber nicht, aus welchen Gründen auch immer.
Auch hier können wir als Verein helfen. Oft sind die Gründe für nicht zu digitalisieren schnell gefunden und können durch Gespräche geklärt werden.
Wir treffen oft auf Aussagen wie: "Das geht nicht" oder "das hat schon mal nicht funktioniert" oder man versteckt sich hinter Gesetzen und Vorschriften, die dies oder das nicht zulassen.
Auch hier sehen wir, wo ein Wille ist, findet sich ein Weg.
Unser Ziel ist nicht etwas aufzuzwingen, sondern in kleinen Schritten verdaubare Strecken zu gehen und so sich an Lösungen heranzutasten.

Wir glauben fest daran, dass gemeinsam jedes Hindernis und alle Bedenken zu überwinden sind und sind vom Nutzen der Digitalisierung überzeugt, ohne aber auch die Gefahren und Bedenken zu ignorieren. Dafür werden wir in naher Zukunft noch mehr in die Information und den Wissensaufbau betreffend Digitalisierung stecken und versuchen über entsprechende Veranstaltungen Aufklärung zu machen. Gestartet haben wir diesbezüglich mit dem Vortrag im Herbst über Künstliche Intelligenz (in Heiden) und dieses Jahr mit der Besichtigung des Rechenzentrum Ostschweiz in Gais.
Ich denke, alle die dabei waren haben viel gelernt und in beiden Fällen den einen oder anderen Aha-Effekt gespürt.

Erkenntnis 2: Es herrscht die Meinung vor, Digitalisierung ist aufwendig und nur für Spezialisten oder für Informatiker geeignet.

Dies ist aus unserer Sicht falsch. Die Digitalisierung soll von den Anwendern kommen und dient nicht zur Bespassung von Spezialisten, sondern soll allen Anspruchsgruppen und vor allem den Bürgern, Kunden, unseren Gästen oder generell den Anwendern dienen und Nutzen bringen. Die nachfolgende Liste zeigt, wie viel Nutzen durch geschickte Digitalisierung erzielt werden kann:

- Effizienzsteigerung: Durch die Automatisierung von Arbeitsabläufen können viele manuelle Prozesse optimiert werden, was Zeit und Kosten spart.
- Verbesserung der Datenqualität: Durch die Digitalisierung von Daten wird eine höhere Genauigkeit und Vollständigkeit erreicht, was wiederum zu besseren Entscheidungen führt.
- Erhöhung der Flexibilität: Digitalisierte Prozesse können schnell angepasst und optimiert werden, um auf Änderungen in der Geschäftsumgebung zu reagieren.
- Steigerung der Kundenzufriedenheit: Digitale Tools und Kanäle ermöglichen eine bessere Kommunikation mit Kunden und bieten eine bessere Benutzererfahrung.
- Verbesserung der Sicherheit: Digitale Systeme können auf eine Weise gesichert werden, die bei manuellen Prozessen nicht möglich ist.
- Wettbewerbsvorteil: Unternehmen, die erfolgreich digitalisieren, können sich von Wettbewerbern abheben und ihre Marktanteile erhöhen.

Diese Vorteile haben für alle Organisationen und Unternehmen aus allen unsere Handlungsfelder gleichermaßen Gültigkeit und können daher Synergien freisetzen, was uns zur nächsten Erkenntnis bringt.

Erkenntnis 3: Es ist ein sehr grosses Synergiepotential vorhanden. Lasst uns dieses realisieren.

Die bisher angestossenen Projekte zeigen klar auf, es ist viel Raum bezüglich Synergien vorhanden. Gerade die Themen zwischen Tourismus, Mobilität und den technischen Lösungen aus dem Energie- und Infrastrukturfeld zeigen deutliches Potential auf.

Unser Ziel ist deshalb, die Player aus den verschiedenen Handlungsfeldern zusammenzubringen und die Projekte so zu gestalten, dass ein mehrfacher Nutzen entsteht. Dies gelingt uns gerade im IoT-Sensoren-Projekt des Tourismus, welches sowohl Nutzen für den Gast, die Tourismusorganisation, die Leistungserbringer und die Gemeinden bringen kann. Das ausserordentliche Synergiepotential gilt es zu realisieren.

Darüber hinaus orten wir auch Synergiepotenzial über die Kantonsgrenzen hinweg. So haben wir alle in der Ostschweiz dieselben Herausforderungen, wenn es um die Digitalisierung geht. Warum nicht zusammenspannen und gemeinsam Themen angehen? Als gutes Beispiel an dieser Stelle: Die AR-Informatik hat mit Ihrer Ausschreibung zur Basisinfrastruktur e-Government nicht nur AR ins Boot genommen, sondern auch weitere Kantone mit in die Abschreibung aufgenommen. Nun wird eine Infrastruktur entstehen, die dann mehrfach zur Anwendung kommt und damit die oben angepriesenen Synergien freisetzt.

Erkenntnis 4: Vieles gibt es schon, man muss mit offen Augen durch die Welt gehen, Ideen sammeln und dann "Machen".

Allgemein gilt, die IT, Technologie und technische Entwicklungen sind getrieben von Machern. Dies sind Menschen, die gerne Neues und noch Unbekanntes anpacken und Freude am "Machen" und Umsetzen haben.

Es ist klar, viele Menschen, die scheuen wiederum Veränderung und belassen lieber alles beim Alten, sind dann aber wiederum stark darin, die entstandenen Dinge zu verwalten und langfristig zu betreiben. Sie haben das Wissen wie etwas läuft und kennen das Umfeld. Beide braucht es für eine erfolgreiche Digitalisierung und Fortschritt in unserem Kanton.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, diese Menschen in geeigneter Zusammensetzung zusammenzubringen und für Projekte zu gewinnen, damit man gemeinsam mehr erreichen kann. Wir sehen uns in der Rolle, auch mal das "unmögliche" zu fordern, damit dann etwas mehr als das Mögliche entstehen kann.

All diese Erkenntnisse und noch einige mehr, werden wir in unserer weiteren Arbeit berücksichtigen, damit wir den Kanton, oder am liebsten beide Kantone am Säntis, gemeinsam voranbringen. Wir hoffen, dass wir das gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern und den Organisationen in unseren Handlungsfelder machen dürfen.

Schlusswort und Dank

Wenn ich mich beim Schreiben dieser Zeilen Frage, was wir erreicht haben und die beiden letzten Jahre Revue passieren lasse, so erfüllt mich das Erreichte mit viel Stolz. Wir haben viel gearbeitet und einige wirklich tolle Ergebnisse erzielt. Klar, mehr ginge immer, ganz zufrieden sind wir wahrscheinlich nie, aber schliesslich sind wir ein Verein mit einem Miliz-Vorstand und setzen faktisch alle Arbeit als Freiwilligenarbeit in unserer Freizeit um.

Ich möchte an dieser Stelle meinen Kollegen im Vorstand danken, für die tolle und sehr konstruktive Zusammenarbeit. Eine solche zielgerichtet Zusammenarbeit, gepaart mit guten Gesprächen und spannende Begegnungen macht mir persönlich viel Spass und gibt mir Freude und Motivation den Kanton und unsere Region in der Digitalisierung voranzubringen.

Im Weiteren möchte ich mich auch bei Ihnen, unseren Mitgliedern und all denen bedanken, die uns bisher unterstützt haben und uns dabei helfen mehr digitale Kompetenz und die Digitalisierung im Kanton zu erreichen.

Speziell möchte ich den Projektpartner danken, wie z.B. die AR-Informatik, die sehr offen und sehr konstruktiv mit uns eng zusammenarbeitet. Ebenfalls geht ein Dank an den Industrieverein, welcher auch aktiv im Bereich Energie, mit dem Projekt ENIA, mit uns kooperiert. Weiter geht mein Dank an viele andere Menschen, die in zahlreichen Gesprächen ein offenes Ohr hatten und sich aktiv an unserem Vorhaben beteiligt haben und offenes Feedback kommuniziert haben.

Ich freue mich weiter auf die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskollegen, auch wenn ich in Zukunft nur noch als Vize-Präsident im Vorstand dabei sein werde.

Meiner Nachfolgerin als Präsidentin des Vereins, Jennifer Abderhalden, wünsche ich ebenfalls so viel Freude an dieser Aufgabe wie ich es sie hatte.

Der Präsident
Martin Frischknecht

Geschäftsbericht 2022

Blick auf das zweite Vereinsjahr

Wie bereits schon oben durch den Präsidenten aufgeführt, haben wir im zweiten Vereinsjahr viel Arbeit geleistet und in den Handlungsfeldern einiges an Initiativen angestossen. Einiges konnten wir bereits abschliessen, bei diversen Themen sind wir noch mitten in der Umsetzung und bei einigen braucht es noch ein wenig mehr Überzeugungsarbeit. Entnehmen Sie aus den nachfolgenden Schilderungen, wo wir stehen und was wir geleistet haben.

Folgende Aktivitäten sind in unseren Handlungsfeldern im Verlaufe des zweiten Vereinsjahres gelaufen:

Energie / Infrastruktur

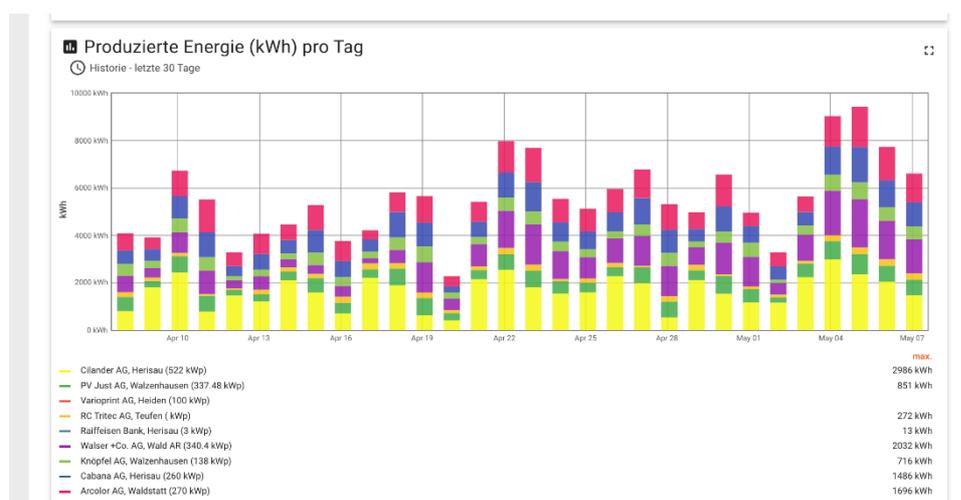
In unserem Handlungsfeld Energie und Infrastruktur haben wir im Herbst 2022 Gespräche mit der Swisscom geführt, um deren LoRA-WAN Netzwerk als Kanton zu nutzen. Seit Dezember 2022 steht nun dem ganzen Kanton, den Gemeinden aber auch den Unternehmen das Swisscom LoRa-Netzwerk zur Verfügung. Dieses Netzwerk dient der Kommunikation mit den IoT-Sensoren und ist für unzählige Anwendungsfälle geeignet.

In diesem Bereich haben wir die Zusammenarbeit mit der AR-Informatik forciert, welche nun mit den Gemeinden und dem Kanton auch bereits erste Anwendungen in der Umsetzung hat.

Erfreulich ist auch zu sehen, dass die Unternehmen, welche im ersten Vereinsjahr am ersten NRP-Projekt mitgewirkt haben, weiter Sensorprojekte umsetzen und Schritt für Schritt Nutzen aus dem Thema mit den Sensoren ziehen. Insbesondere ist da die SOB zu erwähnen, welche z.B. erste Hangsicherungen entlang der Bahn installiert hat und auch sonst diverse IoT Anwendungen nun implementiert.

Ebenfalls nicht unerwähnt lassen möchte ich das ENIA-Projekt vom Industrieverein AR. Wir konnten als SmartAR die IoT Kompetenz beisteuern, um die Energieausbeute der Solaranlagen der Appenzeller Industrie zu visualisieren.

[industriear](#) [ÜBER UNS](#) [NEWS](#) [VERANSTALTUNGEN](#) [PROJEKTE](#) [MITGLIEDER](#) [NETZWERK](#) [Q](#)



Das Solar-Dashboard erreichen Sie über: <https://www.industriear.ch/dashboard>

Unser Dank für die Zusammenarbeit geht an dieser Stelle an Urs Alder und Bruno Eisenhut vom Industrieverein AR.

Digitale Fitness Wirtschaft

Im Bereich digitale Fitness Wirtschaft haben wir im Jahr 2022 zwei Veranstaltungen durchgeführt. Am 11. März konnten in Heiden mit «SmartAR in den Tag» Dank dem spannenden Referat von Daniel Niklaus zum Thema künstliche Intelligenz die zahlreichen Besucher auf eine äusserst sympathische Art und Weise einen Einblick in die spannende Technologie gewinnen. Daniel hat es geschafft, auf eine einfache und sehr wertschätzende Art die sich neu bietenden Möglichkeiten mit dieser Technologie aufzuzeigen. Am 1. Juni konnten wir an der Hauptversammlung den Teilnehmenden mit dem Referat von Titus Fleck von der AR Informatik AG aus erster Hand über die laufenden Digitalisierungsprojekte im Kanton informieren. Im ersten Quartal 2023 hat das AWA AR zusammen mit dem AW AI eine Ausschreibung für Cyber-Security Module für das Gewerbe und die Industrie lanciert. SmartAR hat die beiden Organisationen bei der inhaltlichen Erstellung der Ausschreibung (Definition der Module) und bei der Auswertung der Angebote mit Fach-Know-how unterstützt.

Bildung

In Zusammenarbeit mit dem Smartfeld, der FH Ost, der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und der Gewerblichen Berufsschule St.Gallen ist nun im abgelaufenen Geschäftsjahr ein IoT-Kit entstanden, welches in Zukunft im Unterricht der Appenzeller Schulen eingesetzt wird. Der IoT Kit steht nun, per Datum der HV bereits an der Kantonsschule im Einsatz.

Weitere Informationen zum Kit finden Sie auf der folgenden Homepage:

<https://www.smartfeld.ch/iot-cube/>

Der Grund für unser Engagement in diesem Thema liegt darin, das wir als Verein überzeugt sind, dass unsere Jungen mit solchen Schulmaterialien fitter für den zukünftigen digitalisierten Arbeitsmarkt werden. Die Appenzeller Wirtschaft braucht Nachwuchs, welche durch die MINT-Fächern an den Schulen ein gutes Rüstzeug mitbringen und Begeisterung für technische Zusammenhänge mitbringen. Damit möchten wir einen Betrag leisten, dem Fachkräftemangel in gewissen Berufsfeldern schon auf der Stufe SEK II entgegenzuwirken.

Mit Vincenzo Parisi, Informatiklehrer an der KST, konnten wir für unseren Vorstand eine Persönlichkeit gewinnen, welche sich sehr engagiert und fachlich kompetent dem Thema Bildung in unserem Verein annimmt und den Einsatz des IoT-Kit auch selber in seiner täglichen Arbeit an der Kantonsschule vorantreibt.

Für die Finanzierung des Projektes konnten wir die Appenzeller Stiftungen gewinnen, welche zusammen den Betrag von CHF 350'000 dem Projekt besteuern. Das Projekt ist auf eine initiale Phase von 3 Jahren ausgelegt und wird anschliessend im Bildungsprogramm des Kantons verankert sein. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals herzlich bei den Stiftungen für deren grosszügige Unterstützung bedanken.

Mobilität und Verkehr

Im Oktober haben wir in Speicher AR an einem Workshop zur Weiterentwicklung und Innovationen teilgenommen. Es wurde im Rahmen der Veranstaltung, welche durch die Gemeinde Speicher organisiert wurde, festgestellt, dass es bereits mehrere digitale Angebote für die Optimierung des öffentlichen Verkehrs gibt. Diese jedoch nicht koordiniert sind. Dies haben wir zum Anlass genommen und konzeptionelle Überlegungen zu diesem Thema zu machen und werden 2023 einen Workshop für eine Auslegeordnung durchführen.

Mit der Gewinnung von Marielle Müller, Leiterin der Unternehmensentwicklung der Appenzeller Bahnen AG, konnten wir im Vorstand für das Handlungsfeld Mobilität und Verkehr eine versierte Person für dieses Thema gewinnen.

E-Government

Im Jahr 2022 ging es darum, die Vernetzung mit der öffentlichen Hand weiter voranzutreiben. Im Rahmen von «SmartAR in den Tag» vom 1. Juni hat uns Titus Fleck von der AR Informatik AG über die laufenden Digitalisierungsprojekte im Kanton aus erster Hand informiert.

Am 27. Oktober durften wir im Rahmen des Strategietages der Informatik Strategie Konferenz unsere Sicht zum Stand der Digitalisierung im Kanton darlegen. Unsere Ausführungen basierten auf einer Umfrage vom Verein MyniGmeind aus dem Juni 2022, bei der der Kanton Appenzell Ausserrhoden aus Sicht der teilnehmenden Gemeinden sich an letzter Stelle der teilnehmenden Kantone rangiert hatte.

Tourismus AR

Auch im Handlungsfeld Tourismus sind wir einen Schritt weiter und haben Projekte gestartet. So haben wir gemeinsam mit der Appenzellerland Tourismus AG (ATAG) ein Projekt gestartet, welches zum Ziel hat, den Einsatz von Sensoren (IoT) im Tourismus zu prüfen und diese in einem Pilotprojekt anhand verschiedener Anwendungsfälle zu testen.

Es wird im Laufe des 2023 ein Projekt durchgeführt, das verschiedenen Anwendungsfälle im Bereich der Gästelenkung und der Überwachung Touristischer Infrastruktur beinhaltet.

Mit an Board sind verschiedenen Organisationen, wie die ATAG, die Appenzeller Bahnen der Sämtis und die AR-Informatik, welche alle gleichermassen Interessen an den Ergebnissen solcher Daten aus den Sensoren haben, um Ihre Arbeit und Aufgaben zu erleichtern und Mehrwert für den Gast oder den Unterhalt zu generieren.

Wir sind sicher, dass wir Anlässlich der HV im nächsten Jahr diesbezüglich erfreuliche Resultate und ein ausführlicher Bericht aufzeigen können.

Jahresrechnung 2022

Bilanz per 31.12.2022

Bilanz per 31.12.2022 (CHF)			
	31.12.2022	31.12.2021	Differenz
Aktiven			
Flüssige Mittel	38'598.33	47'741.08	-9'142.75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	450.00	-450.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	762.50	0.00	762.50
Umlaufvermögen	39'360.83	48'191.08	-8'830.25
Total Aktiven	39'360.83	48'191.08	-8'830.25

	31.12.2022	31.12.2021	Differenz
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'462.50	10'000.00	-5'537.50
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00	1'150.00	-1'150.00
Kurzfristiges Fremdkapital	4'462.50	11'150.00	-6'687.50
Jahresgewinn oder Jahresverlust	34'898.33	37'041.08	-2'142.75
Eigenkapital	34'898.33	37'041.08	-2'142.75
Total Passiven	39'360.83	48'191.08	-8'830.25

Erfolgsrechnung per 31.12.2022

Erfolgsrechnung 01.01.2022 - 31.12.2022 (CHF)			
	01.01.2022	01.11.2020	Differenz
	- 31.12.2022	- 31.12.2021	
Erlös aus Projekten	11'950.00	40'000.00	-28'050.00
Erlös aus Mitgliederbeiträgen / Beiträge Stiftungen	5'180.00	62'680.00	-57'500.00
Erlöse / Einnahmen	17'130.00	102'680.00	-85'550.00
Erlösminderung	-0.65	0.00	-0.65
Erlösminderung	-0.65	0.00	-0.65
Betrieblicher Ertrag	17'129.35	102'680.00	-85'550.65
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-12'019.40	-43'231.00	31'211.60
Aufwand für Material, Handel, Dienstleistung	-12'019.40	-43'231.00	31'211.60
Bruttoergebnis 1 (Bruttogewinn)	5'109.95	59'449.00	-54'339.05
Spesenentschädigung effektiv	-3'200.00	-1'500.00	-1'700.00
Übriger Personalaufwand	-3'200.00	-1'500.00	-1'700.00
Personalaufwand	-3'200.00	-1'500.00	-1'700.00
Bruttoergebnis 2	1'909.95	57'949.00	-56'039.05
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-245.55	-173.15	-72.40
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-245.55	-173.15	-72.40
Verwaltungsaufwand	-780.00	-273.90	-506.10
Informatikaufwand	-1'691.05	-9'708.58	8'017.53
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-2'471.05	-9'982.48	7'511.43
Reisespesen, Kundenbetreuung	-1'300.10	-736.00	-564.10
Werbeaufwand	-1'300.10	-736.00	-564.10
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibung (EBITDA)	-2'106.75	47'057.37	-49'164.12
Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)	-2'106.75	47'057.37	-49'164.12
Finanzaufwand	-36.00	-16.29	-19.71
Finanzaufwand und Finanzertrag	-36.00	-16.29	-19.71
Betrieblicher Aufwand	-4'052.70	-10'907.92	6'855.22
Unternehmensergebnis vor Steuern	-2'142.75	47'041.08	-49'183.83
Abschluss	0.00	0.00	0.00
Abschluss	2'142.75	-47'041.08	49'183.83
Abschluss	2'142.75	-47'041.08	49'183.83

Mitgliederentwicklung 2022

Art der Mitgliedschaft	2022	2020/2021
Firmenmitgliedschaft CHF 200	Anderthalb.ch	
	Appenzeller Bahnen AG	Appenzeller Bahnen, Herisau
	<i>Austritt</i>	AGIS AG
	<i>Austritt</i>	Astra LED GmbH
	AR Informatik AG	AR Informatik AG
	Blockchain Trust Solutions AG	
	clavis IT AG	Clavis IT AG
	Computech AG	
	EDV CONSULTING.CH	EDV CONSULTING.CH
	GBS St. Gallen	
	Gemeinde Teufen	
	Hänseler	
	itsbusiness AG	itsbusiness AG
	Kantonsschule trogen	
	koller.team GmbH	
	MMQ Consulting GmbH	MMQ Consulting GmbH
	Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland	
	Rechenzentrum Ostschweiz	
	RICO Sicherheitstechnik AG	
	Säntis Schwebbahn AG	
	Schweizerische Südostbahn AG	Schweizerische Südostbahn AG
	Smart Digitalization Group AG	Smart Digitalization Group AG
	St. Galler Kantonalbank AG	St. Galler Kantonalbank AG
UBS Switzerland AG		
Urstamm AG, Urnäsch		
23	11	
Privatpersonen CHF 50	Lukas Gunzenreiner	
	Peter Frischknecht	
	Walter Hautle	
	Willi Kellenberger	
	Martin Wehrle	
	Giovanni Putignano	
	6	0
Familienmitgliedschaft CHF 70	Brigitte Eigenmann, Gossau	Brigitte Eigenmann, Gossau
	Martin Frischknecht, Berneck	Martin Frischknecht, Berneck
	Daniel und Cornelia Lehmann, Gossau	Daniel und Cornelia Lehmann, Gossau
	Markus und Danja Schegg, Herisau	Markus und Danja Schegg, Herisau
	4	4
Einnahmen Mitgliederbeiträge	CHF 5'180	CHF 2'680

Revisionsbericht 2022

Revisorenbericht

Gemäss Statuten habe ich in Ihrem Auftrag als Revisorin der Jahresrechnung des Vereins SmartAR vom 01.01.2022 – 31.12.2022 geprüft und festgestellt, dass

- Die Rechnung bei einem Aufwand von CHF 19'272.10 gegenüber Ertrag von CHF 17'129.35 mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 2'142.75 schliesst.
- Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.
- Sämtliche Belege vorhanden sind und auch die Vermögenbestände ausgewiesen sind.
- Die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse stelle ich der Hauptversammlung folgende Anträge:

- Die Jahresrechnung 01.01.2022 – 31.12.2022 sein in der vorliegenden Form zu genehmigen.
- Der Kassierin, Brigitte Eigenmann, sowie dem gesamten Vorstand sei mit Verdankung für die geleistete Arbeit Décharge zu erteilen.

Herisau, 29. März 2023

Die Revisorin


Suzanne Bläser-Müller

Budget 2023

Das Budget für das Jahr 2023 ist neu auf die Handlungsfelder heruntergebrochen. Es werden jeweils pro Handlungsfeld die Erträge und Ausgaben separat ausgewiesen.

Budget 2023 Verein SmartAR		Version 2.0	11.04.2023
Erträge			2023
Handlungsfelder			
Energie und Infrastruktur			7'833
Digitale Fitness Wirtschaft			7'833
eGovernment			12'000
Bildung			103'000
Mobilität und Verkehr			7'000
Tourismus			7'000
Verein Allgemein			
Mitgliederbeiträge			6'000
Total Erträge			150'666
Aufwände			2023
Handlungsfelder			
Energie und Infrastruktur			-7'333
Digitale Fitness Wirtschaft			-6'733
eGovernment			-8'500
Bildung			-100'800
Mobilität und Verkehr			-7'500
Tourismus			-5'500
Verein Allgemein			
Aufwände für die Vereinsführung			-8'590
Total Aufwände			-144'956
Gewinn/Verlust			5'710

Bemerkungen zum Budget 2023

- Auf der Einnahmenseite haben wir neben den Beiträgen der Mitglieder und Partnerschaften jeweils die direkte Förderung für Handlungsfelder und die NRP-Fördergelder für Einzelprojekte. Wir sprechen dabei projektspezifisch mögliche Partner an, welche diese finanziell unterstützen.
- Die Verwaltungskosten werden so tief wie möglich gehalten. Die Vorstandsmitglieder erhalten lediglich eine Spesenvergütung. 2023 planen wir zusammen mit der HV drei Anlässe «SmartAR in den Tag» und «SmartAR in den Abend».

Outlook 2023

Das Jahr 2023 steht ganz im Zeichen der Erweiterung der Vereinstätigkeit auf den Kanton Appenzell Innerrhoden. Im Handlungsfeld Bildung können wir nun die Früchte unser Arbeiten im Jahr 2022 ernten. In Kooperation mit dem Smartfeld St. Gallen, wird nun das Pilotprojekt «Digitale Bildung – MINT-Initiative mit Fokus auf IoT und Datenkompetenz in den Schulen des Appenzellerlandes» umgesetzt. Dieses Projekt mit grosser Ausstrahlungskraft über die Grenzen des Appenzellerlands hinaus wird in den nächsten 3 Jahren an den Oberstufen umgesetzt.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist im Handlungsfeld Mobilität und Verkehr die Etablierung einer Austauschplattform zum Thema Mobilität, Verkehr und Tourismus. Um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Mobilität begegnen zu können, bringt SmartAR alle involvierten Stakeholder der Region Appenzellerland zusammen. Ein erster Workshop ist am 26. Juni 2023 in Teufen geplant.

Wie bereits oben erwähnt, läuft auch ein Projekt im Tourismus an, welches zum Ziel hat IoT Sensoren zur Gästelenkung und zum Betrieb von IoT Infrastruktur zu nutzen.

Generell arbeiten wir in grossen und kleinen Projekten an der Vernetzung aller an der Digitalisierung Interessierten weiter und setzen mit unseren Veranstaltungen Impulse dazu.

An der zweiten Hauptversammlung wird der Vorstand den Mitgliedern einen Vorschlag für eine Namensänderung von SmartAR zum Smartes Appenzellerland machen. Der Hintergrund dafür sind im Jahr 2022 mit dem AW Appenzell Innerrhoden über eine Ausweitung der Aktivitäten auf den Kanton AI. Dies macht auch Sicht des Vorstandes Sinn, da das Appenzellerland als Region stark miteinander verbunden ist.

Herisau, 30.04.2022